

Läuteordnung der Ev. Kirchengemeinde Elversberg

Die Glocken der Ev. Kirche Elversberg sollen die Gemeindemitglieder zu den Gottesdiensten und zum häuslichen Gebet einladen, sie bei verschiedenen Amtshandlungen begleiten und ihnen anzeigen, welche Tages- und Wochen- und Jahres-Zeit geschlagen hat.

Drei Glocken stehen der Ev. Kirchengemeinde Elversberg für das Geläute zur Verfügung. Bis zum ersten Weltkrieg besaß die Kirchengemeinde Bronzeglocken. Eine davon steht wieder im Kirchraum.

Seit 1918 hängen Stahlglocken im Turm.

Die 1. Glocke mit dem tiefsten Ton hat einen Durchmesser von 1,26m und trägt die Inschrift: „Kaiser Wilhelm II. – Friede sei ihr erst Geläute“.

Die 2. Glocke hat einen Durchmesser von 1,01m und trägt die Inschrift: „Bis hierher hat uns Gott gebracht“.

Die 3. Glocke mit dem hellsten Klang und 89cm Durchmesser trägt die Inschrift: „Bronze gab ich für Stahl“.

Das Glockenwerk ist elektronisch gesteuert.

Aufgrund dieser vorstehenden Traditionen erlässt das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Elversberg folgende Läuteordnung:

1. Läuten zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen:

Vor Beginn des Gottesdienstes:

1 Stunde vorher: Glocke 3, 3 Minuten

30 Minuten vorher: Glocke 2, 3 Minuten

10 Minuten vorher: Glocken 1+2+3, für 8 Minuten

Während des Vater Unsers wird Glocke 3 manuell betätigt.

2. Läuten bei Bestattungen:

Findet die Trauerfeier in der Kirche statt, werden die Glocken geläutet wie zum Gottesdienst.

Findet die Trauerfeier auf dem Friedhof statt, läuten die Glocken 1+2+3 10 Minuten vorher für 8 Minuten.

3. Läuten bei Trauungen:

10 Minuten vor Beginn der Trauung läuten die Glocken 1+2+3 für 8 Minuten.

4. Mittagsläuten:

Täglich um 12 Uhr (im Anschluss an die Glockenuhr) läutet Glocke 2 für 5 Minuten.

5. Abendläuten:

Täglich um 18 Uhr (im Anschluss an die Glockenuhr) läutet Glocke 2 für 5 Minuten, außer samstags (s. 6.).

6. Einläuten des Sonntags

Samstags wird der Sonntag durch Läuten der Glocken 1+2+3 eingeläutet um 18 Uhr (im Abschluss an die Glockenuhr) für 10 Minuten.

7. Neujahr

Am 1. Januar eines Jahres wird das neue Jahr durch Läuten der Glocken 1+2+3 um 0 Uhr (im Anschluss an die Glockenuhr) für 10 Minuten.

8. Osterfrühgottesdienst

Findet ein Osterfrühgottesdienst bei Sonnenaufgang statt, läuten zu Beginn des Gottesdienstes keine (!) Glocken, der Gottesdienst beginnt in aller Stille.

Beim Vater Unser wird Glocke 3 betätigt.

Das volle Geläut der Glocken 1+2+3 ertönt erst beim Schlusslied, solange das Lied dauert.

9. Läuten der Glockenuhr:

Die Glockenuhr schlägt jede Viertelstunde und jede volle Stunde.

Glocke 2 schlägt zu jeder Viertelstunde.

Glocke 1 schlägt zur vollen Stunde.

Achtung:

Keinesfalls dürfen die Glocken 1+2 dabei in Bewegung sein, sie werden mit einem Hammer angeschlagen.

Sind die Glocken in Bewegung gleichzeitig mit dem Läuten der Glockenuhr durch Hammerschlag, sind Schäden am Geläut unausweichlich.

Das ist der Grund dafür, dass das Vorgeläut vor Gottesdiensten und Amtshandlungen jeweils *zwei Minuten* vor dem Geläut der Glockenuhr endet (s. Formulierung 10 Minuten vor Beginn für 8 Minuten) bzw. das Läuten der Tages- und Wochen- und Jahreszeiten jeweils *im Anschluss* an die Glockenuhr beginnt.

10. Läuten auf Anweisung:

Außerordentliches Läuten hat der Küster (m/w/d) nach Presbyteriumsbeschluss auf Anweisung auszuführen.

Diese Läuteordnung behält ihre Gültigkeit, bis vom Presbyterium eine geänderte oder neue Läuteordnung beschlossen wird.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Elversberg hat diese geänderte Läuteordnung in seiner Sitzung vom 25.08.2022 mit sofortiger Wirkung genehmigt.

Elversberg, den 25.08.2022

Vorsitzende des Presbyteriums

Kirchmeisterin

Kirchmeister